



BACKSTAGE BUNDESTAG

STANDPUNKTE UND EINBLICKE

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Deutsche Bundestag tagte bereits in 100 Sitzungen in dieser Wahlperiode. Das ist doch Anlass genug, eine kleine Bilanz zu ziehen. Die SPD-Fraktion hat viele Projekte auf den Weg gebracht, die das Leben der Menschen ganz konkret verbessern. Allem voran der Mindestlohn, gefolgt von Mietpreisbremse, Frauenquote, ElterngeldPlus, Digitale Agenda für Deutschland. Es sind die richtigen Weichenstellungen, die die Situation vieler einzelner Bürgerinnen und Bürger ganz konkret verbessern. Das ist der Antrieb für mein politisches Engagement.

100 Sitzungen des Deutschen Bundestages und sozialdemokratischer Regierungsbeteiligung helfen unserem Land. Sie machen es lebenswerter, moderner und fit für die Zukunft.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich in der 100. Sitzung eine Rede halten konnte.

Reden im Plenarsaal sind immer etwas Besonderes. Immerhin sind wir 631 Abgeordnete und da hat man natürlich nicht oft die Chance am Rednerpult zu stehen.

In Berlin merkt man, dass wir nach rund 18 Monaten nun im Arbeitsmodus in der Mitte der Wahlperiode angekommen sind. Der fachliche Austausch steht im Mittelpunkt und die Arbeit vertieft sich. Dafür sind Informationen aus erster Hand ganz besonders wichtig. Deshalb war ich gemeinsam mit meinem Berliner Referenten in diesem Frühjahr in Brüssel. Gerade im Finanzausschuss beraten wir viele Vorlagen der Europäischen Union. Mir war es deshalb wichtig, mit meinen Brüsseler Kollegen direkt zu sprechen.

Doch neben Berliner Terminen drängen sich in meinem Kalender natürlich auch die Veranstaltungen im Wahlkreis. Zwei Termine waren dabei etwas besonders: Die beiden Wahlsonntage.

Zum einen war es die Landratswahl im Odenwald und wenige Wochen darauf die Landratswahl in Darmstadt-Dieburg. Im Odenwald ist es Frank Matiaske gelungen, die Wählerinnen und Wähler zu überzeugen und im Landkreis Darmstadt-Dieburg wurde Pit Schellhaas überzeugend bestätigt. Es waren zwei tolle Wahlerfolge für die Sozialdemokratie und der Wahlkampf hat richtig Spaß gemacht.

Ich wünsche Ihnen jetzt viel Spaß beim Lesen.



FOLGEN SIE MIR:

 [/JensZimmermannHessen](#)

 [/JensZimmermann1](#)

 [Newsletter und vieles mehr: **www.jens-zimmermann.org**](#)



NEWSLETTER VON DR. JENS ZIMMERMANN
BUNDESTAGSABGEORDNETER
FÜR DEN WAHLKREIS ODENWALD



DER MINDESTLOHN GILT. KLEINER FAKTENCHECK

Bereits seit über 100 Tage gilt der Mindestlohn in Deutschland. Lange forderten Gewerkschaften, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Sozialdemokratie den Mindestlohn. In der Großen Koalition ist es uns gelungen, das Gesetz zu verabschieden. Mit dieser Reform auf dem Arbeitsmarkt wollen wir den Wert der Arbeit wertschätzen. Wer arbeitet, soll davon auskömmlich leben können. Das ist nur fair. Natürlich treten mit der Einführung des Mindestlohnes viele Fragen auf: Für wen gilt der Mindestlohn? Gibt es eine Trennung zwischen ehrenamtlicher Arbeit und Beruf? Wie wird der Mindestlohn berechnet und welche Unterlagen sind dafür nötig. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine eigene Internetseite für alle Fragen rund um den Mindestlohn: www.der-mindestlohn-gilt.de. Hier finden Sie alles Wichtige auf



Faktencheck zum Mindestlohn auf
-> www.spd.de

UNSERE POLITIK IN DER REGIERUNG



ENTLASTUNGSPAKET FÜR KOMMUNEN

Die Gemeinden und Städte sind unser Lebensumfeld. Gute Schulen, Kindertagesstätten, Grünanlagen und Sporthallen, schnelles Internet – all das bestimmt unsere Lebens- und Wohnqualität. Seit Jahren stellen wir jedoch fest, dass die Gemeinden für das Unterhalten der Anlagen und die Erfüllung ihrer Aufgaben nicht genug finanzielle Mittel zur Verfügung haben.

munen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern“ zu beraten. Mit diesem Gesetz bringen wir ein kommunales Investitionsprogramm in Höhe von 3,5 Mrd. Euro und eine Erhöhung der Entlastung der Kommunen von 1 Mrd. Euro auf 2,5 Mrd. Euro im Jahr 2017 auf den Weg.

Als Kommunalpolitiker in Groß-Umstadt weiß ich, wie wichtig die Hilfe für die Kommunen seitens der Bundesregierung ist. Es ist überfällig, dass der Bund die Kommunen unterstützt.

Bereits im Titel steckt drin, dass die Kommunen ebenfalls Unterstützung zur Unterbringung der Flüchtlinge erhalten. Hier sind es je 500 Millionen Euro in den Jahren 2015 und 2016. Auf Hessen entfallen ca. 10 Prozent der Mittel. Sigmar Gabriel nennt dieses Paket zu Recht „das größte Entlastungspaket für die Kommunen seit Jahrzehnten“.

Deshalb haben wir in der vergangenen Woche begonnen das Gesetz zur „Förderung von Investitionen finanzschwacher Kom-

SPD

Mehr Transparenz für Verbraucher Kleinanlegerschutzgesetz ist beschlossen

Es ging durch viele Nachrichtensendungen: Im vergangenen Jahr musste Windradbetreiber PROKON einen Insolvenzantrag stellen. Von dieser Insolvenz waren viele private Anlegerinnen und Anleger betroffen und verloren ihre Geldanlage. Eine Investition in Windenergie versprach sichere Rendite und zugleich unterstützte man die Umsetzung der Energiewende. Verluste und mangelnde Transparenz in der Unternehmenskommunikation führten zur Insolvenz. Mit dem Kleinanlegerschutzgesetz wollen die Bundesregierung und der Bundestag nun Transparenz herstellen. Konkrete Maßnahmen sind im Gesetz festgeschrieben: die Erweiterung der sogenannten Prospektpflicht: Es muss jetzt seitens des Unternehmens klar aufgelistet werden, welcher Art die Anlage ist und welche Risiken damit verbunden sind.

**MEHR INFOS
ZUM GESETZ:
SPD-FRAKTION.DE**

Ausgenommen davon ist Crowd-Funding und Projekte von Genossenschaften und Kleinstkapitalgesellschaften. Außerdem wird mit dem Gesetz eine Werbebeschränkungen für Vermögensanlagen im öffentlichen Raum, z.B. in Bus und Bahn, verabschiedet und die Befugnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) werden erhöht.

In der Debatte zum Kleinanlegerschutzgesetz durfte ich für die SPD-Fraktion unsere Position zum Crowd-Funding vertreten. Wer es nicht live mitverfolgen konnte, kann es in der Mediathek www.bundestag.de anschauen.

**REDE IN DER
100. SITZUNG**



Live dabei sein:

Plenardebatte des Bundestages im Web

Auf www.bundestag.de kann man die gesamte Plenarsitzung des Deutschen Bundestages verfolgen. Direkt in der Mediathek erfährt der Zuschauer, wer der nächste Redner ist und welche Gesetze und Anträge beraten werden.

**EINSCHALTEN:
BUNDESTAG.DE**

Im Jahr 2013 haben 2,1 Millionen Bürgerinnen und Bürger das Video und Stream-Angebot des Deutschen Bundestages genutzt und auf Videos und Beiträge in der Mediathek zugegriffen. Im Live-Stream dabei waren direkt 200.000 Nutzerinnen und Nutzer. Die Internetseiten des Bundestages verzeichneten 2013 insgesamt rund 55 Millionen Seitenabrufe.

Ein kleines Jubiläum feiert übrigens das Parlamentsfernsehen in diesem Frühjahr. Am 26. April 1995 war Sendestart und es wurde am Anfang noch aus dem Plenarsaal in Bonn übertragen. Mit dem Umzug des Bundestages nach Berlin 1999 wurden neben dem Plenarsaal noch weitere Sitzungssäle mit fest installierten Kameras ausgestattet.



Vor Ort in Mainhausen *Tablet für die KiTa Farbenland*

Immer wieder diskutiere ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen in Berlin, wie wir die digitale Bildung verbessern können. Vor Ostern haben wir als SPD dazu einen Antrag in den Bundestag eingebracht. Das digitale Leben und Arbeiten ist für uns alle längst angebrochen.

Für mich ist es deshalb wichtig, dass Kinder selbstbewusst mit Internet und Medien umgehen können. Mich hat es daher sehr gefreut, gemeinsam mit Bürgermeisterin Ruth Disser in Mainhausen in der Kita Farbenland einen Tablet vorbeizubringen. Damit können die Kinder spielerisch mit einer Sprachsoftware lernen und werden an die Technik herangeführt.



Büro im Deutschen Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 74871
jens.zimmermann@bundestag.de

Bürgerbüro Groß-Umstadt

Untere Marktstr. 9
64823 Groß-Umstadt
Tel.: (06078) 9173142
jens.zimmermann.ma03@bundestag.de

Bürgerbüro Erbach

Hauptstraße 2
64711 Erbach
Tel.: (06062) 8098620
jens.zimmermann.ma04@bundestag.de

Bürgerbüro Dietzenbach

Lehrstr. 12
63128 Dietzenbach
Tel.: (06074) 4811746
jens.zimmermann.ma05@bundestag.de

PRAKTIKUM IM BUNDESTAG

Wissenschaftliche Vorbereitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Büroalltag

Der Blick hinter die Kulissen des Bundestages lohnt sich, denn er schafft sowohl Begegnungen und Gespräche als auch Aufklärung über die Arbeitsweise im Deutschen Bundestag. Gerne biete ich Interessierten an, dass man in meinem Berliner Abgeordnetenbüro ein Praktikum absolviert. Während des Praktikums ist man mitten im Geschehen, denn man darf bei Ausschusssitzungen und Besprechungen dabei sein. „Ich habe hier unglaublich viel gelernt“, meint Praktikantin Patricia Köppen. „Hinter jeder politischen Entscheidung stecken viele Abstimmungsgespräche. Die Suche nach dem Kompromiss ist schwieriger als man denkt.“

Das Praktikum bietet pure Abwechslung. Neben der Unterstützung der wissenschaftlichen Referenten und der Terminbegleitung bietet das Praktikantenprogramm der SPD-Fraktion interessante Besuche in Ministerien und Gespräche mit Botschaftern aus aller Welt. Interessierte schicken ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Motivations schreiben und Zeugnissen bitte an jens.zimmermann@bundestag.de. Voraussetzungen für das Praktikum sind, dass man mindestens 18 Jahre alt ist und einen Nachweis über ein Studium im rechts-, sozial-, gesellschafts-, politik- oder volkswirtschaftlichen Bereich vorlegen kann.

